

ADB-Artikel

Leeuw: *Gabriel* van der L., Maler und Radierer, geb. zu Dordrecht am 11. Novbr. 1643, † ebenda am 3. Juni 1688. Er war ein Schüler seines Vaters Sebastian, der, ein Schüler des Cuyp, ein Thiermaler war, aber später die künstlerische Laufbahn mit einer Beamtenstelle vertauschte. In sehr früher Zeit siedelte Gabriel nach Amsterdam über, wo man seine Bilder, Landschaften mit Thierstaffage, sehr schätzte. Hier ehelichte er die Schwester des Malers David van der Plaats, ließ sich aber deshalb nicht abhalten, seinen Wunsch zu erfüllen und Italien und Rom zu besuchen, wobei er über Frankreich und Turin kam und sich 14 Jahre daselbst aufhielt. Hier ahmte er die Malweise des Castiglione und Rosa da Tivoli glücklich nach und seine Bilder fanden Absatz. In Italien italianisirte er auch seinen Namen und nannte sich Leone. Nachdem er sich noch eine Zeit in Neapel aufgehalten hatte, kehrte er nach Amsterdam zurück, wo indessen jetzt seine Bilder nicht mehr gefielen, weshalb der Künstler wieder nach Italien zurückkehren wollte. Er besuchte Dordrecht, um sich vor der Reise von seiner betagten Mutter zu verabschieden, da aber ereilte ihn der Tod und vernichtete seine Reisepläne. Er hat auch verschiedene Landschaften und Thierstücke mit einer breiten Nadel radirt, van der Kellen beschreibt 24 Blätter von seiner Hand. Sein jüngerer Bruder *Peter* blieb in Dordrecht, seinem Geburtsort und ahmte in seinen Bildern Adrian van der Velde nach. Im J. 1669 wurde er in die Malergilde aufgenommen, deren Secretär (oder Regent) er 1678 wurde. Sonstige Nachrichten fehlen.

Literatur

Houbraken. Immerzeel. Ph. van der Kellen, holl. peintre-graveur.

Autor

Wessely.

Empfohlene Zitierweise

, „Leeuw, Gabriel van der“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
